

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 21. Januar 1893, Nachm. 2 Uhr.

1. **Sonate** für Orgel (1. Satz) von F. Blumenthal.
2. **Motette** (zum 1. Male) von Moriz Vogel.
Salvum fac regem, elementem sostrum, salvum fac Domine et exaudi nos in die, qua in vocaverimus te.
(Erhalte unsern König, den gnädig gesinnten, erhalte ihn, o Herr und erhöre uns am Tage, da wir dich anrufen.)
3. **Adagio** (A-dur, op. 49, No. 2) für Violine und Orgel von Osk. Wermann, gespielt von dem Königl. Kammermusikus Herrn Arthur Meißner.
4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 312, 1.

Einer ist König, Imanuel sieget, bebet, ihr Feinde und gebet die Flucht! Zion hingegen, sei innig vergnügt, labe dein Herze mit himmlischer Frucht! Ewiges Leben, unendlichen Frieden, Freude die Fülle hat er uns beschieden.

Vorlesung.

5. **Arioso** (D-dur, op. 8) für Violine und Orgel von Marcello Rossi, gespielt von Herrn Meißner.
6. **Magnificat** (No. VI) für sechsstimmigen Chor von Gottfr. Aug. Homilius (1714—1785).

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo, salutari meo; quia respexit humilitatem ancillae suae, ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in progenies timentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis, et divites dimisit inanes.

Suscepit Israël puerum suum, recordatus misericordiae suae.

Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindesfinder. Denn er hat große Dinge an mir gethan, der mächtig ist, und dess' Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei Denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und läßt die Reichen leer.

Er gedenket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf.

Wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.